

mit schwacher, abgekürzter Längsrinne in der Mitte und seichten Seitengrübchen vor der Basis, Flügeldecken mit starken, fast gleichartigen Punkstreifen, die Seitenrandkante von oben vollständig sichtbar.

Länge: 3 mm. — Bosnien, Kaukasus.

Apfelbecki Kuw. *puberula* Reitt.

4' Körper ziemlich stark gewölbt, Halsschild etwas länger als breit, an den Seiten leicht gerundet, vor der Mitte mit undeutlicher Ausschweifung, Scheibe matt, am Grunde mikroskopisch fein gekörnelt, mit tiefer ovaler Grube in der Mitte und tiefer, vorne grubig ausgehöhlter Seitenfurchen, welche nach vorne die Mitte kaum erreicht; auch neben dem nach vorne und hinten verschmälerten Seitenrande mit einer seichten, fast vollständigen, furchenartigen Längsdepression; Flügeldecken gestreckt, fast parallel, gewölbt, wenig breiter als der Thorax in seiner Mitte, mit starken Punkstreifen, die inneren 2 feiner und weniger stark und weniger dicht punktiert, die äußeren Zwischenräume schmaler als die Punkstreifen, der sechste Zwischenraum, wie gewöhnlich, kielförmig erhaben, der 3. an der Basis nicht deutlich erhöht. Braunschwarz, fast matt, Fühler und Tarsen rostrot, Flügeldecken dunkelbraun; Oberseite dicht und fein grau behaart.

Länge: 3—3,2 mm. — Bei Damascus gesammelt; von Herrn P. Albißson eingesandt.

damascena n. sp.

Einige neue paläarktische Coleopteren.

Von **Edm. Reitter**, Paskau (Mähren).

Micropeplus calabricus n. sp.

Dem *M. staphylinoides* ähnlich und nahe verwandt, aber deutlich größer, dunkler gefärbt, besonders Kopf, Flügeldecken und Hinterleib; der Halsschild ist an den Seiten viel stärker und gleichmäßiger gerundet, in oder dicht hinter der Mitte am breitesten, beträchtlich breiter als die Flügeldecken, hinten ohne deutliche Kerbzähnen, Abdominaltergite mit viel tieferen Gruben, der Mediankiel an der Spitze des vierten sichtbaren Tergites in eine stumpfe senkrechte Ecke auslaufend; bei der verglichenen Art ist die Ecke spitzig und nach hinten vorgezogen.¹⁾

Durch die Bildung der Abdominalecke tritt diese Art in unmittelbare Verwandtschaft von *caspius* Reitt., dem sie auch in der Größe und Färbung gleicht; sie unterscheidet sich aber durch

¹⁾ Siehe Revision dieser Arten in D. E. Z. 1885, p. 365—367.

kürzere Flügeldecken, diese sind vor der Spitze gar nicht quer vertieft, der Kopf nur mit einem Scheitelkielchen und beim ♂ nicht scharf zugespitztem Clipeus.

Länge: 2—2,2 mm. — Calabrien: Santa Eufemia d'Aspromonte. Von Herrn Paganetti-Hummeler (1905) zahlreich gesammelt und von ihm als *staphylinoides* versandt.

Choleva sparsicollis n. sp.

Der *Ch. lucidicollis* Reitt., nach Ganglb. = *elongata* Payk. sehr ähnlich und ihr nahe verwandt, ebenso geformt, gefärbt, behaart und punktiert, aber viel größer und durch die Geschlechtsauszeichnungen spezifisch verschieden. — Schwarz, sehr fein gelblich kurz behaart, Flügeldecken rostrot, Palpen, Fühler und Beine gelbbrot. Fühler beim ♂ die Mitte des Körpers nahezu überragend. Kopf einzeln schwer sichtbar punktuert. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, schwach quer, vor der Mitte am breitesten, die Seiten nicht deutlich verflacht, mit angedeuteter Mittellängslinie, oben fein, wenig dicht punktiert, fettglänzend. Flügeldecken lang eiförmig, $2\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, vor der Mitte am breitesten, von da zur Spitze allmählich verengt, die Seitenkante von oben sichtbar, die Spitze beim ♂ einzeln abgerundet, oben gestreift, der Nahtstreif längs der Mitte etwas stärker eingedrückt, dicht, wie bei der verglichenen Art punktiert, fein anliegend behaart, dazwischen wie bei *intermedia*, namentlich zur Spitze mit eingestreuten längeren Härchen. Beine des ♂ lang und robust, Vorderschienen gerade, die Mittelschienen fast gleichbreit und innen hinter der Mitte leicht nach innen gebogen, Hinterschienen einfach, fein bedornt, gerade. Trochanteren der Hinterbeine des ♂ fast hohlmeißelartig, am Ende abgestutzt, die Hinterschenkel an der Basis, hinter den Trochanteren mit breitem, stumpfem Winkel, von da zur Mitte des Unterrandes flach ausgebuchtet. Vordertarsen des ♂ erweitert, Glied 1 um die Hälfte länger als breit, breiter als die Schienenspitze, Glied 2 fast herzförmig, wenig schmaler, breiter als lang, Glied 3 kleiner, herzförmig, so lang als breit, Glied 4 einfach, wenig länger als breit. Epipleuren des Halsschildes und der Flügeldecken hell gelbbraun.

Länge: 6,5 mm. — Herzogowina bei Jablanica, am Schneerande der Plascha-Alpe, ♂ in meiner Sammlung.

Halosimus syriacus var. *Rauterbergi* nov.

Dem *H. syriacus* L. täuschend ähnlich, aber durch nachfolgende Charaktere leicht zu unterscheiden. Bei gleicher Färbung ist die Oberseite nicht schwarz, sondern weiß, die Flügeldecken

kürzer, fast weisßbörstchenförmig, wenig dicht behaart, der Kopf ist spärlicher punktiert und hat eine feine Mittelrinne, der Halsschild ist kürzer gebaut und vorne mehr gerundet, die Flügeldecken sind schmaler und länger und der ganze Körper immer viel kleiner.

Cairo. — Herrn Professor A. Rauterberg in Hildesheim freundschaftlichst gewidmet.

Nachdem mir auch ein weibliches Exemplar von Uralsk (Steppe südlich vom Ural) bekannt wurde, halte ich diese Form nur für eine Rasse des *syriacus*.

Amphimallus trichrous n. sp.

Neue Art aus der Verwandtschaft des *Amph. lusitanicus*, *Sainzi* und *cantabricus* (*Felicitanus*); von dem ersten durch dichtere, stärkere Punktur, geringeren Glanz, weniger breiten Kopf, mit stärker gerundetem Vorderrand, kürzere Zähne der Vorderschienen und die Färbung; von *Sainzi* durch größere und breitere Körperform, geringeren Glanz, dichter punktierten, am Grunde deutlich chagrinierten Thorax, fast rechteckige Hinterwinkel desselben, deutlicher und länger beborstete Seiten der Flügeldecken und durch die Färbung; von *cantabricus* durch breiteren Körper, kürzere Behaarung des Kopfes und Halsschildes, Mangel einer Behaarung auf der Basis der Flügeldecken und durch die Färbung spezifisch verschieden.

Bräunlich gelb, Kopf und Halsschild, die Nahtkante der Flügeldecken und der Seitenrand der letzteren schmal schwarzbraun, Pygidium braun, Palpen, Fühler und Beine rostgelb.

Nordwest-Spanien.

Die 3 Arten sind tabellarisch auseinander zu halten:

1'' Basis der Flügeldecken mit einer Haargruppe besetzt.

2'' Kopf, Halsschild samt den Rändern und Basis der Decken sehr lang, dünn behaart; Kopf und Halsschild glänzend, spärlicher punktiert.

lusitanicus Gyll.

2' Kopf, Halsschild samt den Rändern und der Basis der Flügeldecken kürzer, mehr borstenförmig behaart, Halsschild gedrängt punktiert, fast matt.

cantabricus Heyd.

1' Basis der Flügeldecken kahl.

3'' Halsschild glänzend, spärlicher punktiert, am Grunde nicht chagriniert, die Seiten vor den Hinterwinkeln undeutlich ausgeschweift, Flügeldecken nur beim ♀ hinter der Mitte erweitert.

Länge: 11—12 mm.

Sainzi Graëlls.

3' Halsschild fast matt, gedrängt, ungleich punktiert, am Grunde chagriniert, die Seiten von den Hinterwinkeln stark ausgeschweift, die hellen Flügeldecken beim ♂ und ♀ hinter der Mitte bauchig erweitert.

Länge: 13—14 mm. — Nordwest-Spanien (Casayo), von Herrn G. G. Champion gesammelt. *trichrous* n. sp.

Über einige neue und interessante Dermapteren-Arten aus Kamerun und Togo. (Orth.)

Von Malcolm Burr, Dover (England).

Ich verdanke Herrn Sigm. Schenkling die Mitteilung von 17 Arten des Deutschen entomologischen National-Museums, von welchen mindestens drei bisher unbekannt sind. Leider sind die Exemplare in mehr oder weniger schlechtem Zustande, oder es ist nur das Weibchen vorhanden. Folgende Arten sind bemerkenswert:

Diplatys sp.

Die Sammlung enthält zwei Stücke (♀♀ ?) von *Diplatys*, die leider in schlechtem Zustande sind, ohne Körperenden. Das Pronotum ist breit und kurz, nach hinten etwas schmaler als bei den asiatischen Arten; der Hinterkopf flach mit zwei dicken, stumpfen Kielchen; der Kopf und das Pronotum stimmen mit den anderen afrikanischen Arten nicht überein. Vielleicht sind sie eine neue, bisher unbekannte Art, falls sie nicht mit *Forficula coriacea* Kirby aus Sierra Leone identisch sein sollten.

Hypurgus sp. n.

Togo (2 ♀♀); Kamerun (1 ♀) (Conradt).

Leider existiert kein Männchen dieser Art, welche *H. micheli* Burr aus Abessinien sehr ähnlich zu sein scheint. Die Fühler sind lang und dünn, das vierte Glied etwas kürzer als das dritte; Pronotum fast quadratisch, etwas länger als breit; Vorderrand gerade, Hinterrand leicht konvex; Seitenränder etwas konvex; Flügel-schuppen breit und groß, etwas konvex, ohne Längsrippe (die Flügel fehlen vollständig), Körper ziemlich dünn, glatt und braunschwarz; Zangenarme der Gattung entsprechend lang, dünn und gerade.

L. corp.: 10 mm, forcipis: 3 mm.

Bormansia lictor sp. n.

Corpus granulosum, colore nigro; antennae 20-segmentatae; pronotum transversum, margine antico convexo, postico truncato; mesonotum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner
Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische
Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Einige neue paläarktische Coleopteren. 484-487](#)